

Hameln-Holtensen

Die Naturerbefläche Hameln liegt am Osthang des Wesertals auf Muschelkalk und Keuper, die von Lößschichten überlagert sind. Die Fläche ist ganz überwiegend mit Wald bedeckt, vermutlich ununterbrochen seit der letzten Eiszeit. Es dominieren alte Buchenwälder (94 %) mit ausgeprägter Naturverjüngung, der Rest ist mit Nadelbaumarten, überwiegend Lärche, bestanden. Ein besonders alter Laubmischwald stockt im Tal der Subeke.

Nach Süden schließt sich eine Streuobstwiese an. Zwei mesophile Grünlandbereiche befinden sich im Norden und Süden der Fläche.

Schutz- und Entwicklungsziele

Erhalt, Umbau und natürliche Entwicklung der Wälder

- Natürliche Entwicklung der vielfältigen, naturnahen Laubwälder, auch als Habitate für waldgebundene Vogelarten, Fledermausarten und totholzbewohnende Käfer.
- Umbau der Nadelholzbestände zu naturnahen standortheimischen Laubmischwäldern unter Ausnutzung der Naturverjüngung und Förderung der bereits vorhandenen Laubbaumarten mit dem Ziel der natürlichen Entwicklung und unter Berücksichtigung des Arten- und Biotopschutzes

Erhalt und Optimierung der Offenlandbereiche

- Erhalt bzw. Optimierung des mesophilen Grünlandes.
- Erhalt bzw. Optimierung der Streuobstbestände durch behutsame Pflege und Ergänzung unter besonderer Beachtung der Bedeutung des Totholzes.

Schutzgebiete

- Landschaftsschutzgebiet "Hamelner-Fischbecker Wälder und Randbereiche" (LSG HM-S 9)